Objekttyp:	Miscellaneous			
Zeitschrift:	Nebelspalter : d	as Humor- und Sat	tire-Magazin	
Band (Jahr):	5 (1879)			
Heft 9	, ,			
PDF erstellt	am: 0	03.05.2024		

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Die Matadoren Frankreichs.

Die Republit in ihrer Bracht Ift unfer größtes Glud; Allein, bas, mas uns ichaubern macht, Ift auch die - Republit!

Sin erfreulicher Musweg.

Da alle Bestrebungen des deutschen Reichskanzlers, solche für das Bolk unentbehrliche Gegenstände und Nahrungsmittel mit hohem Boll zu belegen, scheitern, so foll ber hohe herr sich fehr unbehaglich fühlen.

Es schmedt ihm feine havanna mehr; Auftern, Caviar und Champagner find ihm zuwider geworden, die reichen Bolfter seiner Equipage werden ihm jum Folterfis. Gein Fortepiano ift verstimmt, wie er felbft.

Bie erfreulich mare es nun fur bie Armen, wenn ber herr Reichsfanzler seinen Mismuth an havanna, Austern, Caviar, Equipage, Fortepiano 2c. ausließe und biefen Lugus mit einer recht hoben Steuer belegte, bem Bolf aber feine neue Burbe aufpaden murbe?

3d bin ber Dufteler Schreier Und sage mir gern, warum Man dieses thut und auch jenes Für unfer Bublitum.

So las ich, bag man bie Gemfen Auf allen Bergen beschütt, Und fragt' ich mich immer und öfter, Das biefes benn eigentlich nütt?

Jest weiß ich's; die Thiere fich mehren, Auf jedem Ramm ihr fie feht. Und nun? Jest fann man boch wiffen, Barum man - am Berge fteht.



Bei dem letten großen diplomatifchen Diner, welches der Bundes: rath ben fremden Gefandten und ihren Attache's gegeben hat, foll unter allen Großmächten die größte Ginigfeit geherricht haben barüber, baß gutes Effen und Trinten bas Berbaulichfte an ber ganzen Schweiz feien.

Bei einem mabrend bes legten Sturmes ftattgehabten Gifenbahn Unfall ift ein leerer Bersonenwagen in ben Genfersee gesturzt. Man hat also teinen Grund, so fehr über die ichlechte Beit ju flagen, ba fie bier augenscheinlich vielen Berfonen - bas Leben gerettet hat.

Der Burcher Kantonsrath.

Getreibehandel unf're Bflicht? Das fehlte g'rabe noch. Bir faen nicht, wir ernten nicht, Und - man ernährt fich boch!

Barum ift es beffer, bag Bern, ftatt neun Regierungsrathe gu haben, sich mit den vorhandenen fieben begnügt? Weil bann Riemand ben Bersuch machen fann, alle Reune schieben zu wollen.

Bischof Lachat hat wieder geerbt: folglich ist Kanzler Duret wieder auf der Befferung.

herr Duggeli legt großes Gemicht auf bie Gottharbattien: folglich muffen fie fteigen.



Saged, Chueri, S'boferet e fenntig i euserer G'meind; jeg mues me en G'meindamme und en Friedesrichter mitenand welle; B'thats boch

Chueri. Recht hender, Ragel, und das ließ fi au gang guet mache.

Rägel. Und wie, Gichydheitschrömer?

Chneri. M'r muest halt eifach die bofe Müuler bem G'meinbamme überga, er foll's rechtli ustryba, benn bruchti mr fen Friedesrichter meh. Galled ia!

Rägel. Furt jez, oder i ruhr br en Berdöpfel a!

Weitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

Brieffaften der Redaktion.



Spatz. Das war es, was wir wünischten, wenn auch die und die und die und die und die und die nörnchen Politif dineinfällt, schader es nichts. — Leser in Vevey. Das siel wohl nur deshald nicht aus, weil wir ganz ähnliche Justinade haben. — F. M. i. B. Die Stadt der Dichter. Die nötigise weitere Ausstände haben. — F. M. i. B. Die Stadt der Dichter. Die nötigise weitere Ausstände haben. — F. M. i. B. Die Stadt der Dichter. Die nötigise weitere Ausstände haben. — F. M. i. B. Die Stadt der Dichter. Die nötigise weitere Ausstände haben. — I. K. Kesten Dank; vielleicht in nächster die Bereberungen des Sturmes: "In Jürich raubte er der Uhr am St. Beter, bekanntlich dem größten Ziesen in den zu gewerfen. — An Häumen hat dieser Jiesen aber gleworfen. — An Häumen hat dieser Bäume, Te legrasen kang en ze auf das Geleise geworfen oder kellenweise durch einer köleise geröhen aber kellenweise durch einer hitrmischen See die Bahn unterwüßts hatte. — Schr hübsch in die en kontenden der Niemand gebessert wird. — R. R. i. S. Das Gedichtschen ift sir uns viel zu lang. Fruß an den Beranlasser. — I. M. i. W. Für sie vielleicht; sir uns nicht. Spocking. — K. i. B. Ber soll denn da lachen? — W. i. D. Soll besonzt werden. Richt Konvenirendes geht retour. Dießmal viel Undebeutendes. — Fourchambault. Das Bersprochene ist nicht eingetrossen. Mit S. werden wir direkt verhandeln. der Andere läßt gar nichts von sich hüber. — Zwei Wettende. Genau bundert Lage. — ? i. Z. Sie meinen also, man misse sagen können: Der Kriebensrichter aehet umber wie ein brüllender Swe und sucht, welchen er verschlinge. — N. N. Undrauchdar. — P. P. Das nächste Wal. — N. Juperschild. — K. O. Welden Sie sich be. S.; man sücht welchen er verschlinge. — N. N. Undrauchdar. — P. P. Das nächste Wal. — N. Juperschild. — K. O. Welden Sie sich be. S.; man sücht einen Commis, der ut eingefahren ist. — A. F. J. i. Mich. Besten Dant sit ve desgan und zeitungen. Vets siehen wir im Schnee. Besten Gruß. — Verschiedenen. Mnonymes wird nicht berückstänftigt.

Abonnements

auf den "Nebelfpalter" werden fortwährend angenommen

per 3 Monate Fr. 3, per 6 Monate Fr. 5. 50. per 12 Monate Fr. 10

franko durch die Schweiz, für das Ausland mit Portozuschlag.

Die ichon erschienenen Rummern werden nachgeliefert.

Die Expedition.